

Erstnachweis und bekannte Verbreitung von *Oxycarenus lavaterae* (FABRICIUS, 1787) in Österreich (Heteroptera: Lygaeidae)

Wolfgang Rabitsch* & Karl Adlbauer **

Abstract

First record and known distribution of *Oxycarenus lavaterae* (FABRICIUS, 1787) in Austria (Heteroptera, Lygaeidae).

In recent years a trend of Mediterranean insect species to increase their range northwards is observed. The present paper reports such a case and documents the recent expansion of the Mediterranean seed bug *Oxycarenus lavaterae* in Austria. New records are presented for the provinces of Burgenland, Styria, Lower Austria, and Vienna. Because this species can form large aggregations, the public concern of those animals seeking hibernation sites in buildings is discussed. Attention should be paid to the expected further expansion northwards and westwards in Austria and beyond.

Keywords: Heteroptera, Lygaeidae, *Oxycarenus lavaterae*, Austria, Burgenland, Styria, Lower Austria, Vienna, new records

Zusammenfassung

Vorliegende Arbeit berichtet von der Erweiterung des Verbreitungsgebietes der mediterranen Bodenwanze *Oxycarenus lavaterae* (Heteroptera, Lygaeidae) in Österreich. Neue Funde liegen aus dem Burgenland, der Steiermark, Niederösterreich und Wien vor. Bei Massenaufreten erscheint das Eindringen der harmlosen Tiere in Wohnungen auf der Suche nach Überwinterungsquartieren möglich, wie es auch für andere Lygaeiden beobachtet wird. Eine weitere Ausbreitung der Art nach Norden und Westen ist anzunehmen.

Einleitung

In den letzten Jahren haben einige mediterrane Insektenarten ihr Areal nach Norden erweitert und so auch Österreich erreicht. Aus der Gruppe der Wanzen (Heteroptera) sind es vor allem zwei Bodenwanzen (Lygaeidae), für die eine Arealexpansion beobachtet wird.

Seit etwa 1980 durchläuft *Orsillus depressus* (MULSANT & REY, 1852) eine bemerkenswerte Arealerweiterung aus dem Mediterranraum bis in die Niederlande und Belgien, Norddeutschland und Großbritannien (VOIGT 1977, AUKEMA 1988, HAWKINS 1989, MELBER 1998). Diese ursprünglich an Wacholder lebende Wanze hat

* Dr. Wolfgang Rabitsch, Institut für Zoologie der Universität Wien, Biozentrum, Althanstraße 14, A-1090 Wien, Österreich. e-mail: wolfgang.rabitsch@univie.ac.at

** Dr. Karl Adlbauer, Landesmuseum Joanneum, Zoologie, Raubergasse 10, A-8010 Graz, Österreich. e-mail: karl.adlbauer@stmk.gv.at

sich mit den als Zierpflanzen im Stadt- und Ortsbereich (Friedhöfe, Gärtnereien) häufigen Cupressaceae (*Thuja* sp., *Chamaecypris* sp.) verbreitet. Auch eine durch den Handel anthropogen geförderte Ausbreitung mit Hilfe dieser Zierpflanzen ist anzunehmen. Die Nachweise in Österreich wurden kürzlich zusammengefaßt (ADLBAUER & RABITSCH 2000), es liegen aber bereits eine Reihe weiterer Nachweise vor (Rabitsch, unveröff.).

Auch für die ursprünglich an der ostmediterran verbreiteten Platane (*Platanus orientalis*) lebende "Platanen-Bodenwanze" *Arocatus longiceps* STÅL, 1872, ist eine nordwärts gerichtete Ausbreitung dokumentiert, die noch nicht zum Stillstand gekommen ist. Der erste Nachweis für Mitteleuropa gelang 1995 in Graz (ADLBAUER & FRIESS 1996), weitere folgten in kurzen Abständen: 1997 Niederösterreich, Wien, Oberösterreich; 1997 Baden-Württemberg; 1998 Tschechische Republik (RIEGER 1997, RABITSCH 1998, RIETSCHEL 1998, STEHLIK & HRADIL 2000).

Im folgenden wird von einer weiteren mediterranen Bodenwanze berichtet, deren Ankunft in Österreich nach den jüngsten Meldungen in Ungarn und der Slowakischen Republik zu erwarten war.

Neue Nachweise von *Oxycarenus lavaterae* aus Österreich

Burgenland: Gols, Mitte April 2001, don. Herzig & Grill; Müllendorf, 22.IX.2001; Siegendorf, St. Margarethen, Schützen am Gebirge, Donnerskirchen, Oggau, Rust, Mörbisch am See, 28.IX.2001; Frauenkirchen, St. Andrä am Zicksee, Illmitz, Neusiedl am See, 29.IX.2001; Parndorf, Neudorf bei Parndorf, Zurndorf, Deutsch-Jahrndorf, Pama, 30.IX.2001; leg. Rabitsch.

Steiermark: Graz, 21.VIII.2001; Leibnitz, Mureck, Unterpurkla, 13.IX.2001; Feldbach, Bad Gleichenberg, 20.IX.2001; Deutschlandsberg, Hollenegg, 29.IX.2001; leg. Adlbauer.

Niederösterreich: Großenbrunn, Marchegg, Oberweiden (im Ort), Straßhof, Weikendorf, Bad Deutsch Altenburg, Hainburg, Regelsbrunn, 30.VIII.2001; Fischamend, Ebergassing, 20.IX.2001; Höflein bei Bruck an der Leitha, Bruck an der Leitha, Berg bei Wolfsthal, 30.IX.2001; leg. Rabitsch.

Wien: XI. Bezirk (Simmering), Lorystraße, 28.VIII.2001, 19.IX.2001; leg. Rabitsch.

Diskussion

Vorliegende Mitteilung berichtet von der rezent-expansiven Ausbreitung von *Oxycarenus lavaterae* (FABRICIUS, 1787) in Österreich (Abb. 1, 2). Ältere Literaturangaben beruhen auf nicht zu Österreich gehörende Gebiete, wie z.B. die Meldung von STICHEL (1924) aus "Bozen (Tirol)", die später (STICHEL 1938, 1957-62, SLATER 1964) zu Österreich gestellt wurde. Über einen vermutlich verschleppten Fund aus 1966 von der Hohen Wand in Niederösterreich berichtet RABITSCH (1999).

Die gegenwärtige Arealausweitung dieser Art, die von Nordwestafrika, Portugal, Südspanien, Südfrankreich, Italien und Slowenien bis Kroatien verbreitet ist, sowie in Saudi Arabien, im Yemen und im tropischen Afrika bis Südafrika vorkommt (PÉRICART 1998), verläuft über Ungarn (Plattensee und Umgebung, KONDOROSY 1995) Bulgarien (Sofia, KALUSHKOV 2000) und die Slowakische Republik (Bratislava,

RABITSCH, W. & ADLBAUER, K.: Verbreitung von *Oxycarenus lavaterae* in Österreich

BIANCHI & STEHLIK 1999). Somit war es nur noch eine Frage der Zeit, bis die Art auch Österreich erreicht. Mitte April 2001 wurden nun zahlreiche Exemplare in Gols am Südrand der Parndorfer Platte im Burgenland entdeckt. Im August 2001 gelangen im Stadtgebiet von Graz in der Steiermark und in Wien-Simmering weitere Nachweise. Die Tiere wurden ebenfalls zahlreich (z.T. in Kopula) zwischen Larven der Feuerwanze (*Pyrrhocoris apterus* L.) aufgefunden. Daraufhin wurde in Teilen des östlichen Österreich gezielt nach weiteren Nachweisen gesucht und *Oxycarenus lavaterae* stellte sich als zerstreut, z.T. aber regelmäßig vorkommende und gelegentlich sehr häufige Art dar. Alle Nachweise stammen von angepflanzten Linden im Siedlungsbereich und gemeinsam mit den Bodenwanzen wurden auch immer Feuerwanzen festgestellt. Die westwärts gerichtete Ausbreitung verläuft demnach – aufgrund der klimatischen Gegebenheiten erwartungsgemäß – bevorzugt über Ost-Österreich. Auch wenn die Abundanzen von Osten (Neusiedlersee) nach Westen (Weststeiermark) deutlich abnehmen, ist eine weitere Ausbreitung in westlicher und südwestlicher Richtung in Österreich anzunehmen. Die Verbreitung von *Oxycarenus lavaterae* im Südburgenland bedarf noch der Klärung.

Die individuenreichsten Vorkommen wurden im Burgenland westlich und nördlich des Neusiedlersees beobachtet. Gelegentlich wurden große Aggregationen dieser Tiere beobachtet (Abb. 3, 4). Mehrfach wurde bereits von solchen großen Ansammlungen vieler Tausender Individuen (bis zu einer Million!) aus anderen Ländern berichtet (PERINI & TAMANINI 1961, u.a.). Die Imagines überwintern an den Lindenstämmen im Freien. Die meisten Individuen suchen offenbar keine schützenden Orte auf; die Mortalität während der Wintermonate dürfte in unseren Breiten hoch sein. In Ungarn und Spanien dringt die Art auf der Suche nach Überwinterungsplätzen zum Teil in Wohnungen ein (KONDOROSY 1995, GOULA et al. 1999) und ähnlich wie für den ebenfalls expansiven *Arocatus longiceps* besteht im Großstadtbereich (z.B. in Lindenalleen) die Möglichkeit der "Belästigung" von Personen. Bei sehr hohen Abundanzen scheint auch eine Beeinträchtigung der Wirtspflanzen durch die Saugtätigkeit der Wanzen möglich (VELIMIROVIC et al. 1992).

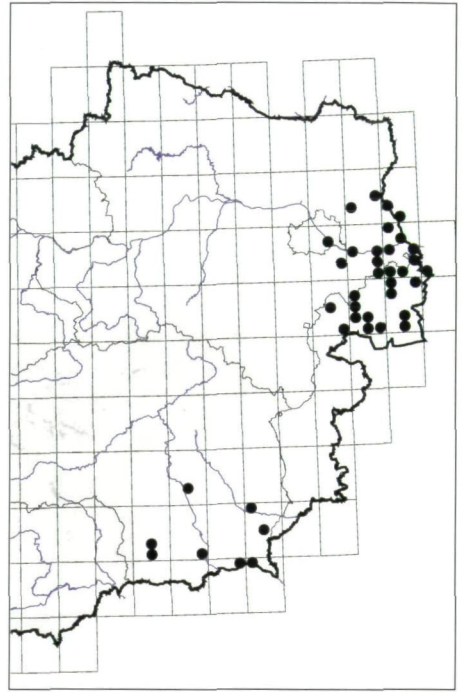
Der wissenschaftliche Artnamen der Wanze bezieht sich auf Funde an Malvengewächsen (z.B. *Lavatera* sp., *Malva sylvestris*, *Alcea rosea*), obwohl in unseren Breiten die nächst verwandten Lindengewächse (vor allem die Winterlinde, *Tilia cordata*) als Futterpflanze genutzt werden. Über einen Fund an *Populus* sp. berichten GOULA et al. (1999) aus Spanien.

Nach VELIMIROVIC et al. (1992) durchläuft *Oxycarenus lavaterae* im südlichen Montenegro 3 bis 4 überlappende Generationen pro Jahr, in Sofia wurden ebenfalls drei Generationen und eine Entwicklungsdauer von 30-40 Tagen von Ei bis zur Imago beobachtet (KALUSHKOV 2000). Leider wurde in den Sommermonaten nicht gezielt auf die Art geachtet, daher kann keine detaillierte Aussage zur Phänologie in Österreich gemacht werden. Im August (vereinzelt aber auch Ende September) wurden

Beiträge zur Entomofaunistik 2: 49-54



1



2



3



4

RABITSCH, W. & ADLBAUER, K.: Verbreitung von *Oxycarenus lavaterae* in Österreich

Abb. 1: *Oxycarenus lavaterae*, Wien-Simmering, VII.2001 (Foto: E. Wachmann).

Abb. 2: Verbreitung von *Oxycarenus lavaterae* in Österreich (Kartengrundlage: J. Pennerstorfer). Ein schwarzer Punkt kennzeichnet mindestens ein Vorkommen innerhalb eines 5 x 3 Minuten Feldes.

Abb. 3 und 4: Aggregation von *Oxycarenus lavaterae* in Müllendorf, 22.IX.2001 (Foto: W. Rabitsch).

Fig. 1: *Oxycarenus lavaterae*, Vienna-Simmering, VII.2001 (Photo: E. Wachmann).

Fig. 2: Distribution of *Oxycarenus lavaterae* in Austria (Map: J. Pennerstorfer). Black spots represent at least one record within an area of 5 x 3 minutes.

Fig. 3 and 4: Aggregation of *Oxycarenus lavaterae* in Müllendorf, 22.IX.2001 (Photo: W. Rabitsch).

kopulierende Pärchen beobachtet. Der Entwicklung zur Imago war Ende September bei den meisten Exemplaren abgeschlossen, wenngleich Larven im 4 und 5 Stadium an manchen Standorten noch überwiegen. Allerdings wurden regelmäßig auch Larven früherer Entwicklungsstadien vorgefunden. Ob auch diese Larvenstadien überwintern, werden weitere Beobachtungen zeigen.

Mit den vorliegenden Funden aus dem Burgenland, der Steiermark, Niederösterreich und Wien kann *Oxycarenus lavaterae* (FABRICIUS, 1787) erstmals mit Sicherheit für Österreich angegeben werden.

Danksagung

Wir danken Prof. A. Herzig und Dr. A. Grüll (Biol. Stat. Illmitz) für die Mitteilung des ersten Fundes aus dem Burgenland, Prof. E. Wachmann (Univ. Berlin) für das Anfertigen des Habitusbildes und J. Pennerstorfer (Univ. f. Bodenkultur, Wien) für das Anfertigen der Verbreitungskarte.

Literatur

- ADLBAUER, K. & FRIESS, T. 1996: Die Ritterwanze *Arocatus longiceps* – eine für Mitteleuropa neue Tierart (Heteroptera, Lygaeidae). – Landesmuseum Joanneum Graz, Jahresbericht 1995, N.F. 25: 33-39.
- ADLBAUER, K. & RABITSCH, W. 2000: *Orsillus depressus* (MULSANT & REY, 1852) in Österreich und Liechtenstein (Het., Lygaeidae). – Heteropteron 8 (1999): 19-22.
- AUKEMA, B. 1988: *Orsillus depressus* nieuw voor Nederland en België (Heteroptera, Lygaeidae). – Entomologische Berichten, Amsterdam 48 (12): 181-183.
- BIANCHI, Z. & STEHLIK, J.L. 1999: *Oxycarenus lavaterae* (FABRICIUS, 1787) in Slovakia (Heteroptera: Lygaeidae). – Acta Musei Moraviae, Scientiae biologicae (Brno) 84: 203-204.
- GOULA, M., ESPINOSA, M., ERITJA, R. & ARANDA, C. 1999: *Oxycarenus lavaterae* (FABRICIUS, 1787) en Cornellá de Llobregat (Barcelona, Espana) (Heteroptera, Lygaeidae). – Bulletin de la Société entomologique de France 104 (1): 39-43.
- HAWKINS, R.D. 1989: *Orsillus depressus* DALLAS (Hem., Lygaeidae), an arboreal groundbug new to Britain. – Entomologist's monthly Magazine 125: 241-242.
- KALUSHKOV, P. 2000: Observations on the biology of *Oxycarenus lavaterae* (FABRICIUS) (Heteroptera: Lygaeidae), a new mediterranean species in the Bulgarian Fauna. – Acta zoologica Bulgaria 52 (1): 13-15.
- KÖNDOROSY, E. 1995: Az *Oxycarenus lavaterae* bodobácsfaj (Heteroptera: Lygaeidae) hazai megjelése. – Folia entomologica hungarica 56: 237-238.
- MELBER, A. 1998: Bemerkenswerte Vorkommen von Wanzen (Insecta, Heteroptera) in Niedersachsen. – Drosera 98 (1): 19-29.
- PÉRICART, J. 1998: Hémiptères Lygaeidae euro-méditerranéens. Volume 2. – Faune de France 84B, 453 pp.

Beiträge zur Entomofaunistik 2: 49-54

- PERINI, T. & TAMANINI, L. 1961: Osservazioni sulla comparsa in massa dell' *Oxycarenus lavaterae* (F.) (Hemiptera, Heteroptera, Lygaeidae). – Studi Trentini di Scienze Naturali 38: 57-66.
- RABITSCH, W. 1998: Zur Verbreitung von *Arocatus longiceps* STÅL, 1873 (Heteroptera, Lygaeidae) im nördlichen Österreich mit Anmerkungen zur Merkmalsvariabilität. – Linzer Biologische Beiträge 30 (1): 305-310.
- RABITSCH, W. 1999: Neue und seltene Wanzen (Insecta, Heteroptera) aus Wien und Niederösterreich. – Linzer biologische Beiträge 31 (2): 993-1008.
- RIEGER, C. 1997: Ergänzungen zur Faunistik und Systematik einiger Wanzen in Baden-Württemberg (Insecta, Heteroptera) II. – Carolinea 55: 43-48.
- RIETSCHEL, S. 1998: *Arocatus longiceps* STÅL, 1873 (Lygaeidae) ein Platanen-Neubürger in Mitteleuropa. – Heteropteron 4: 11-12.
- SLATER, J.A. 1964: A catalogue of the Lygaeidae of the World. – 2 Bände, Baltimore. 1668 pp.
- STEHLIK, J.L. & HRADIL, K. 2000: *Arocatus longiceps* STÅL in the Czech Republic too (Lygaeidae, Heteroptera). – Acta Musei Moraviae, Scientiae biologicae (Brno) 85: 351-353.
- STICHEL, W. 1924: Die Hemipterensammlung des Zoologischen Institutes in Berlin. – Internationale Entomologische Zeitung 17 (20): 155-157, 17 (21): 165-166, 17 (22): 175-176, 17 (23): 186-187, 17 (24): 195-197.
- STICHEL, W. 1938: Illustrierte Bestimmungstabellen der deutschen Wanzen. – Stichel, Berlin-Hermsdorf, Lieferung 14, pp. 395-426.
- STICHEL, W. 1957-1962: Illustrierte Bestimmungstabellen der Wanzen. II. Europa. (Hemiptera Heteroptera Europae). – 4 Bände, Berlin.
- VELIMIROVIC, V., DUROVIC, Z. & RAICEVIC, M. 1992: Bug *Oxycarenus lavaterae* FABRICIUS (Lygaeidae, Heteroptera) new pest on lindens in southern part of Montenegro. – Zastita bilja/Plant protection 43 (1): 69-72.
- VOIGT, K. 1977: Bemerkenswerte Wanzenfunde aus Baden-Württemberg, mit einem Erstnachweis für Deutschland. – Beiträge zur naturkundlichen Forschung in Südwestdeutschland, Karlsruhe 36: 153-158.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Entomofaunistik](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Rabitsch Wolfgang, Adlbauer Karl

Artikel/Article: [Erstnachweis und bekannte Verbreitung von *Oxycarenum lavaterae* \(Fabricius, 1787\) in Österreich \(Heteroptera: Lygaeidae\). 49-54](#)